



05.10.2015/SG 3.1m

**Protokoll zur 9. Sitzung des Senats am 09.09.2015
öffentlicher Teil**

Vorsitzender: Rektor
Beginn: 14:50 Uhr
Ende: 17:30 Uhr
Ort: Festsaal Dülferstraße (Dülfersaal)

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 8. Sitzung am 12.08.2015 (öffentlicher Teil)
- I.2 Bericht des Rektorats
- I.3 Aktuelle Viertelstunde
- I.4 Stellungnahme zur geplanten Einrichtung eines DFG-Sonderforschungsbereichs "QBio Quantitative Biology: Dynamic imaging and modelling of emergent behaviour in cells and tissues"
- I.5 Bestellung des Stellvertreters der Beauftragten des Arbeitgebers für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- I.6 Zuständigkeitswechsel bei der Vergabe von Landespromotionsstipendien und für das TU Dresden Nachwuchswissenschaftlerinnenprogramm
- I.7 Stellungnahme zur Änderung der Wahlordnung
- I.8 Vorstellung des Projektes „Technologieplattform“ des Zukunftskonzepts / DRESDEN-concept
- I.9 Vorstellung der Arbeit des Doktorandenkonvents der Graduiertenakademie der TU Dresden
- I.10 Verschiedenes

I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 8. Sitzung am 12.08.2015 (öffentlicher Teil)

Zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es keine Änderungen oder Ergänzungen. Die Tagesordnung wird in der dem Protokoll zugrunde liegenden Form beschlossen.

Zum Protokoll der 8. Sitzung am 12.08.2015 (öffentlicher Teil) gibt es keine Änderungen. Das Protokoll der 8. Sitzung wird in der vorliegenden Fassung als korrekte Widergabe der Sitzung beschlossen.

I.2 Bericht des Rektorats

- I.2.1 Der Vorsitzende berichtet darüber, dass er auf Einladung des BMBF gemeinsam mit dem Prorektor für Forschung an der GAIN-Tagung in den U.S.A. teilgenommen hat. Zielgruppe sind in den USA oder Kanada arbeitende Wissenschaftler/innen, die Interesse an einem Wechsel nach Deutschland haben. In diesem Jahr war eine Rekordbeteiligung zu verzeichnen. Mehr als 500 Wissenschaftler/innen haben sich beteiligt. Die Delegation aus Deutschland war hochrangig besetzt. Neben der Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung, Frau Quennet-Thielen, haben die Präsidentin des DAAD, Frau Prof. Wintermantel, einige Bundestagsabgeordnete, Hochschulrektorinnen und Hochschulrektoren, Prorektorinnen und Prorektoren und weitere Vertreter und Vertreterinnen aus Wissenschaft und Forschung teilgenommen. Die Rahmenbedingungen für die Forschung haben sich in den USA wieder verbessert. Neben der Gehaltsstruktur wären v.a. planbare Karrieren wichtige Entscheidungskriterien der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen für einen Wechsel nach Deutschland.
- Begleitend zur GAIN-Tagung besuchten die TU9-Universitäten die University of California Berkeley, das Georgia Institute of Technology (Georgia Tech) in Atlanta und die Carnegie Mellon University in Pittsburgh.

Die besuchten Universitäten sind finanziell hervorragend ausgestattet, das Betreuungsverhältnis ist ausgezeichnet. Von den drei Universitäten kommt insbesondere Georgia Tech für eine Forschungskooperation in Frage. An der Georgia Tech University besteht sehr großes Interesse an der Einrichtung von gemeinsamen Master-Studiengängen und an Forschungskooperationen. Ggf. soll ein TU9-Büro vor Ort eingerichtet werden. Büroräume würden kostenlos zur Verfügung gestellt werden. An der Carnegie Mellon University beeindruckte die unkonventionelle und sehr produktive Forschungsatmosphäre im Bereich Robotics, die eventuell Impulse für unsere Fakultäten Informatik und Elektrotechnik und Informationstechnik geben könnte.

- I.2.2 Außerdem informiert der Vorsitzende darüber, dass die Universitätsleitung nunmehr den Geschäftsverteilungsplan für die Mitglieder des Rektorats erarbeitet hat. Im Zuge dessen wurde entschieden, dass das Prorektorat Bildung weiterhin „Prorektorat Bildung und Internationales“ heißen und die entsprechenden Aufgaben übernehmen wird.
- I.2.3 Des Weiteren berichtet der Vorsitzende darüber, dass die Turnhallen auf dem Campus der TU Dresden voraussichtlich bis 31.12.2016 als Flüchtlingsunterkünfte benötigt werden. Derzeit wird gemeinsam mit dem SIB nach Ersatzflächen für das Hochschulsportangebot gesucht. Die durch die Unterbringung von Flüchtlingen in den Turnhallen der TU Dresden entstehenden Kosten (z.B. Sicherheitsdienst) belaufen sich auf ca. 600 T Euro jährlich. Die Kosten wurden dem Ministerium in Rechnung gestellt. Bisher erfolgte aber keine Kostenübernahmezusage.
- Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nicht alle Bewohner und Bewohnerinnen des Camps die entsprechenden medizinischen Voruntersuchungen hatten. Diese sollen so schnell wie möglich nachgeholt werden. Außerdem äußert der Vorsitzende seine Sorge über die Probleme, die im Flüchtlingscamp durch den bevorstehenden Winter zu erwarten sind.

Zur Nachfrage von Frau Dr. Janz, ob die Beschäftigungsverhältnisse der Sportlehrer und Sportlehrerinnen gesichert sind und wie mit Lehrbeauftragten bzw. Honorarkräften umgegangen wird, erklärt die amtierende Kanzlerin, dass man versuchen wird, einen Großteil der Angebote zu sichern. Alternative Sportstätten wie z.B. die Schulen

werden derzeit gesucht und geprüft. Lehrbeauftragte und Honorarkräfte können aber selbstverständlich nur in dem Umfang beauftragt werden, in dem auch Veranstaltungen angeboten werden können.

Ergänzend erklärt der Vorsitzende, dass das SMWK angefragt hat, ob die Möglichkeit der kostenfreien Gasthörerschaft für Asylbewerber und Asylbewerberinnen besteht. Dies ist unter Beachtung des geltenden Asylrechts zu prüfen. Weitere Maßnahmen und Hilfsangebote werden von Frau Böhm entgegengenommen und in enger Abstimmung mit der Stabsstelle Diversity Management auf Realisierbarkeit (Räume, Kosten, Verantwortliche etc.) geprüft.

Der Vorsitzende dankt den Studierenden der TU Dresden für ihr hohes Engagement und die Hilfsbereitschaft. Außerdem spricht er Herrn Höhne seinen Dank für seinen Einsatz im K-Stab und die konstruktive Kooperation mit Hilfsorganisationen aus.

- I.2.4 Zum aktuellen Stand des neuen Hochschulentwicklungsplanes (HEP) bis 2025 führt der Vorsitzende aus, dass am 07.09.2015 im SMWK ein Gespräch mit der Ministerin, Frau Dr. Stange, dem Staatssekretär Gaul und Herrn Lönnecke stattfand. Dazu waren die Rektorinnen und Rektoren sowie die Kanzlerinnen und Kanzler der sächsischen Hochschulen eingeladen. Die wesentlichen Punkte des HEP wurden ausführlich erläutert. Es bleibt bei der Reduzierung der Studierendenzahlen in ganz Sachsen um 11.000. Diese Zielstellung wird vom Finanzministerium weniger flexibel gesehen als vom Wissenschaftsministerium. Das 1. Kapitel des HEP-Entwurfs wurde den Mitgliedern des Senats übersandt. Hierüber soll in den Fakultäten berichtet werden. Anmerkungen können gern an die Universitätsleitung übermittelt werden.

Der Zeitplan für die Erstellung des HEP kann nicht mehr gehalten werden. Geplant ist, die Eckpunkte im Oktober an die Universitäten zur Prüfung zu übersenden und im Dezember im Landtag zu behandeln. Der vollständige neue HEP wird voraussichtlich erst Anfang 2016 zur Verfügung stehen.

- I.2.5 Der Prorektor für Universitätsplanung spricht das Thema IT-Sicherheit bzw. Datensicherheit an der TU Dresden an. Insbesondere berichtet er über einen schweren Sicherheitsvorfall an der TU Dresden mit gravierenden Auswirkungen. Diese Situation ist u. a. deshalb entstanden, weil die Vorschriften der IuK-Rahmenordnung nicht eingehalten wurden und bspw. eine vorhandene Firewall nicht installiert wurde. Der Prorektor für Universitätsplanung weist darauf hin, dass das Thema Datensicherheit sehr wichtig ist und die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten sind. Bei Fragen stehen die Stabsstelle für Informationssicherheit, das ZIH und die dezentralen IT-Verantwortlichen (CIO) zur Verfügung. Der Stand der IT-Sicherheit ist zu prüfen und Schwachstellen unverzüglich an die Universitätsleitung zu kommunizieren. Außerdem müssen die entsprechenden Vorgesetzten sich mindestens einmal jährlich über die in ihrem Verantwortungsbereich laufenden Projekte informieren und auf die Einhaltung des Datenschutzes achten.

Herr Prof. Klein schlägt vor, über dieses Thema in einer der kommenden Ausgaben des Dresdner Universitätsjournals zu berichten.

- I.2.6 Der Prorektor für Bildung und Internationales informiert über den aktuellen Stand des Förderprogramms des Zukunftskonzeptes zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie (vgl. Präsentation [Anlage 1](#)).

Zur Nachfrage von Herrn Prof. Klinghardt, wieviel Geld in diesem Förderprogramm zur Verfügung steht und wie das Vergabeverfahren gestaltet ist, erklärt Frau Wilhelm

(ZUK-Team), dass die Anträge direkt beim ZUK-Team zu stellen sind und dann vom Prorektor für Bildung und Internationales gemeinsam mit der Kommission Internationales begutachtet werden. Die Höhe des in diesem Förderprogramm zur Verfügung stehenden Gesamtbudgets ist relativ variabel.

Zur Nachfrage von Herrn Prof. Prunitsch inwiefern eine Überlagerung mit dem SPRINT-Programm gegeben ist, erklärt Frau Wilhelm, dass bei dem SPRINT-Programm die Veranstaltungen von zentraler Seite für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus Administration und Technik angeboten werden und beim Förderprogramm zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie die Selbstorganisation von Veranstaltungen möglich ist und auch nichtwissenschaftliches Personal teilnehmen kann.

- I.2.7 Der Prorektor für Forschung berichtet über die Veröffentlichung des DFG-Förderatlas 2015, der den Zeitraum 2011 bis 2013 umfasst. Die TU Dresden konnte sich im Ranking der Hochschulen mit den höchsten DFG-Bewilligungen von Platz 13 auf Platz 10 verbessern. Bei den Fachbereichen nimmt die Informatik den 7. Platz ein, die Lebenswissenschaften steigerten sich auf Platz 10, die Geistes- und Sozialwissenschaften auf Platz 21 und die Naturwissenschaften sind auf Platz 29 positioniert.
- I.2.8 Die amtierende Kanzlerin informiert zum aktuellen Stand im Projekt der SAP-Einführung. Insbesondere berichtet sie darüber, dass der Releasewechsel des Produkktivsystems planmäßig am 15./16. August 2015 erfolgte und mit geringfügigen Einschränkungen (die inzwischen auch beseitigt sind) alle User ab 17. August 2015 wieder im SAP arbeiten konnten.

Zum Stand der Verwaltungsschulungen führt die amtierende Kanzlerin aus, dass die Grundlagenschulungen für die Finanzbuchhaltung seit Juni 2015 in der Regel einmal wöchentlich angeboten werden und der Bedarf hierfür nach wie vor sehr hoch ist. Außerdem ist die Grundlagenschulung für die Anlagenbuchhaltung mit 2 Pilotschulungen am 27.08. und 03.09.2015 gestartet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse zum benötigten zeitlichen Umfang und der Verständlichkeit der Inhalte wurden eingearbeitet und die Schulung wird dann am Mitte September ebenfalls regelmäßig angeboten. Des Weiteren wurde ein einheitlicher neuer Schulungsmandant auf Basis der TUD Organisation aufgebaut und ab Mitte September werden ein neuer Kurs SAP0, ab Oktober ein neuer KOPRA Kurs und neue Kurse für SAP PS und Auftragsabrechnung angeboten. Alle neuen Kurse werden schrittweise auch als eLearning erstellt und angeboten, ohne jedoch auf die Frontalkurse komplett zu verzichten.

I.3 Aktuelle Viertelstunde

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

I.4 Stellungnahme zur geplanten Einrichtung eines DFG-Sonderforschungsbereichs "QBio Quantitative Biology: Dynamic imaging and modelling of emergent behaviour in cells and tissues"

Der Prorektor für Forschung erläutert die Vorlage und begrüßt Frau Prof. Tanaka als Gast zu diesem Tagesordnungspunkt. Insbesondere führt der Prorektor für Forschung aus, dass die Senatskommission Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs in ihrer Sitzung am 19.08.2015 der Einrichtung des SFB zugestimmt hat.

Frau Prof. Tanaka stellt den geplanten Sonderforschungsbereich vor.

Der Senat befürwortet (einstimmig mit 18xJa/0xNein/0xEnth.) die Einreichung des Antrags auf Einrichtung eines Sonderforschungsbereichs „Dynamic imaging and modelling of emergent behaviour in cells and tissues“ unter der Federführung von Herrn Prof. Röder und Frau Prof. Tanaka.

I.5 Bestellung des Stellvertreters der Beauftragten des Arbeitgebers für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Die amtierende Kanzlerin erläutert die Vorlage.

Der Senat der TU Dresden stimmt zu (einstimmig mit 17xJa/0xNein/0xEnth. und einer nicht abgegebenen Stimme), Herrn Martin Heidemann, geboren am 16.02.1982, gemäß § 81 Abs. 1 Nr. 12 des SächsHSFG, zum stellvertretenden Beauftragten des Arbeitgebers für die Belange von Menschen mit Behinderungen zu bestellen.

I.6 Zuständigkeitswechsel bei der Vergabe von Landespromotionsstipendien und für das TU Dresden Nachwuchswissenschaftlerinnenprogramm

Der Prorektor für Forschung erläutert die Vorlage.

Zur Nachfrage von Frau Dr. Schober, wie die Beteiligung der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten erfolgen soll, erklärt der Prorektor für Forschung, dass die Gleichstellungsbeauftragte der TU Dresden zu den Sitzungen eingeladen wird und die dezentralen Gleichstellungsbeauftragten im Vorfeld um schriftliche Stellungnahme gebeten werden. Es wird demzufolge keine Entscheidung ohne Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten getroffen. Frau Dr. Schober weist darauf hin, dass die dezentralen Gleichstellungsbeauftragten mit Stimmrecht an den Entscheidungen beteiligt werden wollen. Der Prorektor für Forschung erklärt hierzu, dass eine Beteiligung der zentralen Gleichstellungsbeauftragten der TU Dresden mit Stimmrecht erfolgt, wenn das jeweilige Vergabe- und Auswahlverfahren dies vorsieht.

Gemäß § 81 Abs. 1 Nr. 8 SächsHSFG stimmt (mehrheitlich mit 13xJa/3xNein/2xEnth.) der Senat dem Übergang der Zuständigkeit für die

- **Vergabe von Stipendien im Stipendienprogramm zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen der TU Dresden und**
- **Auswahl von Stipendiatinnen und Stipendiaten für Stipendien aus Mitteln des Freistaates Sachsen (sächsische Landestipendien gemäß der Sächsischen Landestipendienverordnung [SächsLStipVO] und Stipendien zur Förderung des Wiedereinstiegs in die wissenschaftliche Karriere gemäß Förderrichtlinie [FördRL] Wiedereinstieg)**

an den Vorstand der Graduiertenakademie zu.

Die Ordnung der Graduiertenakademie wird entsprechend ergänzt. Das jeweilige Vergabe- bzw. Auswahlverfahren wird durch entsprechende Ordnungen unter Beachtung der Richtlinie für die Vergabe von Stipendien aus Haushalts- oder Drittmitteln der TU Dresden sowie der betreffenden SächsLStipVO bzw. FördRL Wiedereinstieg geregelt.

I.7 Stellungnahme zur Änderung der Wahlordnung

Die amtierende Kanzlerin erläutert die Vorlage. Insbesondere führt sie aus, dass die Universitätsleitung am 08.09.2015 den Änderungen zugestimmt hat.

Frau Dr. Janz weist darauf hin, dass die Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen LSK und MeZ aufgehoben wurden und somit in § 21 Abs. 1 der Wahlordnung zu streichen sind. Hiergegen gibt es keine Einwände.

Der Senat stimmt (einstimmig mit 18xJa/0xNein/0xEnth.) den nachfolgenden Änderungen und dem vorgelegten Entwurf der überarbeiteten Wahlordnung zu und empfiehlt dem Rektorat, diese zu beschließen.

- 1. Die Wahlen der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und die Wahlen der Stellvertreter und Stellvertreterinnen der dezentralen Gleichstellungsbeauftragten werden getrennt durchgeführt.**
- 2. Jeder bzw. jede dezentrale Gleichstellungsbeauftragte hat mindestens einen Stellvertreter bzw. eine Stellvertreterin. Die jeweilige Fakultätsordnung oder Ordnung der zentralen Einrichtung kann darüber hinaus weitere, jedoch maximal fünf Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen vorsehen.**
- 3. Die Wahlordnung wird sprachlich geschlechtergerecht ausgestaltet.**
- 4. Durch die oben genannten Änderungen müssen weitere redaktionelle Anpassungen (z. B. Verweise innerhalb der Ordnung) vorgenommen werden. Außerdem wurde die Wahlordnung an die Regelungen des neuen Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes angepasst.**
- 5. Die Zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen „Lehrzentrum für Sprachen und Kulturräume (LSK)“ und „Mittleuropazentrum (MeZ)“ werden in § 21 Abs. 1 der Wahlordnung gestrichen.**

I.8 Vorstellung des Projektes „Technologieplattform“ des Zukunftskonzepts / DRESDEN-concept

Herr Dr. Fichtner (Projektleiter) stellt mit seinem Team (Herr Kluge und Herr Mahn) das Projekt „Technologieplattform“ vor (vgl. Präsentation [Anlage 2](#)). Ziel des Projektes ist die Erfassung möglichst aller vorhandenen Geräte, um deren Mehrfachanschaffung zu vermeiden und die Auslastung zu verbessern. Zu klären ist noch, wie die Leistungsverrechnung erfolgt.

Als problematisch wird von den Mitgliedern des Senats angesehen, dass ein hoher Auswahl- und Prüfbedarf für die einzelnen Lehrstühle bei der Erfassung aller Geräte entsteht und hierfür nicht ausreichend personelle Kapazitäten vorhanden sind.

I.9 Vorstellung der Arbeit des Doktorandenkonvents der Graduiertenakademie der TU Dresden

Herr Greifzu, Sprecher des Doktorandenkonvents, stellt die Arbeit des Doktorandenkonvents der Graduiertenakademie der TU Dresden vor. Insbesondere führt er aus, dass die Ziele des Doktorandenkonvents die Mitgliedschaft aller Doktoranden und Doktorandinnen

der TU Dresden in der Graduiertenakademie, die Vernetzung untereinander und mit der Universitätsleitung, der Dialog mit Hochschullehrern und Hochschullehrerinnen (Betreuungsverhältnis) und das zur Verfügung stehen als Ansprechpartner bei Problemen und die entsprechende Kanalisierung dieser sind.

Des Weiteren berichtet Herr Greifzu darüber, dass die Wahl des Doktorandenkonvents im Rahmen einer Vollversammlung durchgeführt wurde und künftig im Online-Wahlverfahren durchgeführt werden soll. Außerdem soll ein Leitfaden zur Promotion entwickelt werden.

Der Doktorandenkonvent trifft sich einmal monatlich und in kleineren Arbeitsgruppen zusätzlich zu bestimmten Themen.

Der Vorsitzende weist noch einmal nachdrücklich darauf hin, dass alle Doktoranden und Doktorandinnen Mitglied der Graduiertenakademie werden sollen. Dies ist u. a. notwendig, um die von der DFG geforderten statistischen Angaben zu Doktoranden und Doktorandinnen an der TU Dresden machen zu können.

I.10 Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.



Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland
Hans Müller-Steinhagen



Protokoll: H. Marhenke

Förderprogramm des Zukunftskonzeptes zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie

Vorstellung in der Sitzung des Senats am 09. September 2015



Prof. Dr. Hans Georg Krauthäuser
Prorektor für Bildung und Internationales

Gliederung

1. Internationalisierungsstrategie
„TU Dresden – Mit der Welt verbunden“
2. Übersicht über das Förderprogramm
3. Programmlinien
 - a. cooperations@TUD
 - b. networks@TUD
 - c. events@TUD
 - d. guests@TUD
 - e. competences@TUD
 - f. best_practice@TUD

1. Internationalisierungsstrategie „TU Dresden – Mit der Welt verbunden“

- unter der Leitung der ehemaligen Prorektorin für Bildung und Internationales Prof. Dr. Susanne Strahinger entwickelt
- im Frühjahr 2015 durch Rektorat verabschiedet

- 4 Aktionsfelder
 - Internationalisierung des Studien- und Lehrbetriebes
 - Internationalisierung der Forschung
 - Rahmenbedingungen für die internationalisierte Lehre und Forschung
 - Verbesserung der internationalen Positionierung der TU Dresden

- bereichsspezifische Schwerpunkte und Prioritäten werden in den dezentralen Strategiepapieren der fünf Bereiche gesetzt

2. Übersicht über das Förderprogramm

- Ziel: Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der TU Dresden und der dezentralen Strategiepapiere der Bereiche
- Zielgruppe: wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zentralen und dezentralen Organisationseinheiten der TU Dresden
- Inhalt der Förderung: finanzielle Unterstützung für die Durchführung von Internationalisierungsmaßnahmen, die den Aktionsfeldern und Zielsetzungen der Internationalisierungsstrategie zugeordnet werden können

2. Übersicht über das Förderprogramm

- Dauer: bis voraussichtlich Frühjahr 2017 ist Antragstellung möglich
- zwei Antragsfristen pro Kalenderjahr: 31. Oktober | 30. April

Das Förderprogramm wird aus Mitteln des Zukunftskonzeptes finanziert und ist somit an die Förderrichtlinien der DFG gebunden; d. h. Maßnahmen, die Studium und Lehre sowie Grundaufgaben der TU Dresden betreffen, sind nicht förderfähig.

2. Programmlinien

Sechs Programmlinien:

- cooperations@TUD
- networks@TUD
- events@TUD
- guests@TUD
- competences@TUD
- best_practice@TUD



2. Programmlinien

cooperations@TUD



Individualförderung für die Anbahnung und den Ausbau internationaler Forschungsk Kooperationen und -projekte

- Wer?
 - Wissenschaftler/innen der TU Dresden ab sechs Jahren nach der Promotion
 - Juniorprofessoren/innen der TU Dresden
 - Young Investigators der TU Dresden
- Was?
 - Reise- und Aufenthaltskosten für Reisen an internationale (Partner-)Institutionen, mit einer Aufenthaltsdauer von einer Woche bis einem Monat

2. Programmlinien

networks@TUD



Mitarbeit in internationalen Netzwerken, Assoziationen, Fachverbänden, Gremien und Plattformen

- Wer?
 - Wissenschaftler/innen der TU Dresden ab sechs Jahren nach der Promotion
 - Juniorprofessoren/innen der TU Dresden
 - Young Investigators der TU Dresden
- Was?
 - Reise- und Aufenthaltskosten für die Mitarbeit (z. B. in Arbeitskreisen) in internationalen Netzwerken, Assoziationen, Fachverbänden, Gremien und Plattformen
 - d. h. gefördert werden nicht: Konferenzen, Seminare, Workshops, Winter/Summer Schools o. ä.

2. Programmlinien

events@TUD



Durchführung international ausgerichteter wissenschaftlicher Fachveranstaltungen an der TU Dresden

- Wer?
 - Wissenschaftler/innen der TU Dresden ab sechs Jahren nach der Promotion
 - Juniorprofessoren/innen der TU Dresden
 - Young Investigators der TU Dresden
- Was?
 - international ausgerichtete Symposien
 - international ausgerichtete Kongresse
 - international ausgerichtete Konferenzen
 - international ausgerichtete Tagungen und
 - international ausgerichtete Workshops (nur in Kombination mit den o. g. Veranstaltungsformaten)

2. Programmlinien

events@TUD



Durchführung international ausgerichteter wissenschaftlicher Fachveranstaltungen an der TU Dresden

- Beispiele für förderfähige Mittel
 - Honorare für (ausgewählte) Gastreferenten/innen
 - Reise- und Aufenthaltskosten für aktive Teilnehmer/innen
 - Öffentlichkeits- und Werbemaßnahmen, aus der Veranstaltung resultierende Publikationen
 - eine studentische Hilfskraft zur Unterstützung der Vorbereitung der Veranstaltung für maximal zwei Monate

2. Programmlinien

guests@TUD



Einladung von Gästen aus dem Ausland an die TU Dresden zu von der TU Dresden durchgeführten international ausgerichteten wissenschaftlichen Fachveranstaltungen

- Wer kann Anträge stellen?
 - Wissenschaftler/innen der TU Dresden ab sechs Jahren nach der Promotion
 - Juniorprofessoren/innen der TU Dresden
 - Young Investigators der TU Dresden
- Wer kann gefördert werden?
 - Gäste aus dem Ausland, die einen aktiven Beitrag (mind. Posterbeitrag) zur Fachveranstaltung leisten

2. Programmlinien

guests@TUD



Einladung von Gästen aus dem Ausland an die TU Dresden zu von der TU Dresden durchgeführten international ausgerichteten wissenschaftlichen Fachveranstaltungen

- Was?
 - Reise- und Aufenthaltskosten für Gäste aus dem Ausland
 - pro Veranstaltung max. drei Gäste, mit einer Aufenthaltsdauer von ca. einer Woche

2. Programmlinien

competences@TUD

Ausstattung der Hochschulangehörigen mit sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen



- Wer?
 - wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Personal der TU Dresden
- Was?
 - Dozenten honorare zur Durchführung von Seminaren für mind. drei TU Dresden-Angehörige in Vorbereitung auf z. B. Delegationsbesuche oder internationale Konferenzen (z. B. auf Institutsebene/Sachgebietsebene)

2. Programmlinien

best_practice@TUD



Internationalisierung des nichtwissenschaftlichen Personals durch Best-Practice-Austausch mit anderen Institutionen im In- und Ausland

- Wer?
 - nichtwissenschaftliches Personal der TU Dresden
- Was?
 - Reise- und Aufenthaltskosten für Reisen an Institutionen im In- und Ausland (auch für Gruppen möglich)
 - Auslandsreisen nur, wenn eine Finanzierung durch die ERASMUS+ Personalmobilität nicht möglich ist
 - bei Inlandsreisen Fokus auf Best-Practice-Austausch im Bereich Internationalisierung
 - Aufenthaltsdauer ca. eine Woche

Vielen Dank.



Ansprechpartnerin:

Andrea Büschel, Projektreferentin für Bildung und Internationalisierung im
Projektteam Zukunftskonzept

Telefon: 0351 463-35747

Email: internationalisierung.zuk@tu-dresden.de

Webseite: <http://tu-dresden.de/internationalisierung/foerderprogramm>

Technologieplattform: Projektstand

<https://tp.dresden-concept.de>

M. Fichtner, E. Kluge, T. Mahn

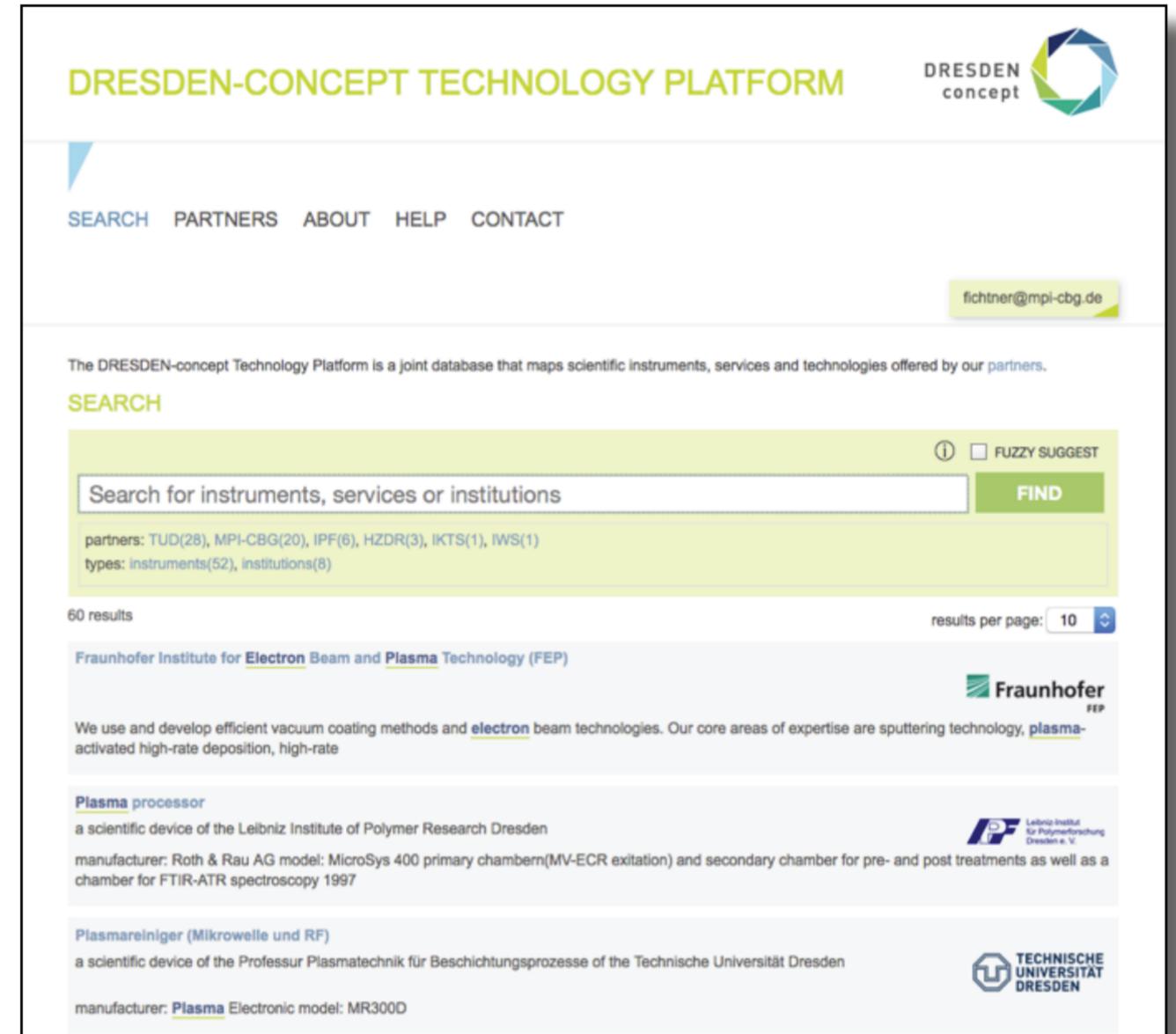


DRESDEN
concept
Exzellenz aus
Wissenschaft
und Kultur



Inhalt

1. Ausgangssituation [M. Fichtner]
2. Portal
3. Partneraktivierung [E. Kluge]
4. Leistungsaustausch [T. Mahn]
5. Diskussion



DRESDEN-CONCEPT TECHNOLOGY PLATFORM 

SEARCH PARTNERS ABOUT HELP CONTACT

fichtner@mpi-cbg.de

The DRESDEN-concept Technology Platform is a joint database that maps scientific instruments, services and technologies offered by our partners.

SEARCH

FUZZY SUGGEST

partners: TUD(28), MPI-CBG(20), IPF(6), HZDR(3), IKTS(1), IWS(1)
types: instruments(52), institutions(8)

60 results results per page: 10

Fraunhofer Institute for Electron Beam and Plasma Technology (FEP) 
We use and develop efficient vacuum coating methods and **electron** beam technologies. Our core areas of expertise are sputtering technology, **plasma**-activated high-rate deposition, high-rate

Plasma processor 
a scientific device of the Leibniz Institute of Polymer Research Dresden
manufacturer: Roth & Rau AG model: MicroSys 400 primary chamber(MV-ECR excitation) and secondary chamber for pre- and post treatments as well as a chamber for FTIR-ATR spectroscopy 1997

Plasmareiniger (Mikrowelle und RF) 
a scientific device of the Professur Plasmatechnik für Beschichtungsprozesse of the Technische Universität Dresden
manufacturer: **Plasma** Electronic model: MR3000

<https://tp.dresden-concept.de>



Ausgangssituation im DRESDEN-concept

- Zu geringes Volumen an Leistungsaustausch, aber großes Potenzial
- Mangelnder Überblick zu verfügbarer Forschungsinfrastruktur (FI)
- Unwissenheit über korrekte/optimierte Leistungsverrechnung
- Fehlende Anreize für Teilen von FI
- ➔ **Geringe Motivation für Teilen von FI**



Projektziele

- Synergien in gemeinsamer Nutzung von FI heben
- Vorhandene FI erfassen und zentral bereitstellen
- Partner für Teilen von FI aktivieren
- Gemeinsame, optimierte Modelle für Leistungsverrechnung entwickeln



Portal tp.dresden-concept.de

- Inhalte:
 -  Einrichtungen mit Expertisen
 -  Geräte
 -  Services
- Datenpflege:
 - manuell via Weboberfläche
 - automatisiert via Schnittstelle
-  Suche
 - Single Sign-on
 - Sichtbarkeit konfigurierbar
 - Berechtigungsverwaltung dezentral
-  Buchungssystem (Ende 2015)
 - Deutsch (in Planung)



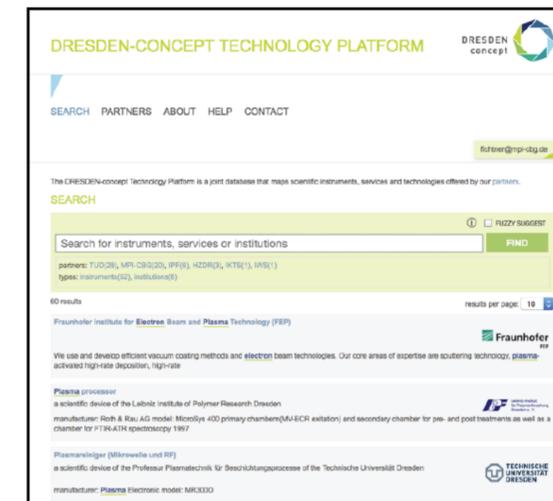
Partneraktivierung

Aufgabe:

- Forschungsinfrastruktur sichtbar machen (Strukturen erfassen, Zentren identifizieren)
- Partneraktivierung (auf TP aufmerksam machen)

Ziel:

- Portal gemeinsam leben und gestalten



Live Demo: <https://tp.dresden-concept.de>



Unser Angebot für Sie

Wir kommen in Ihre/n Fachbereich/ Fakultät/ Institut/ Professur und **bieten** Ihnen:

- Informations-Veranstaltungen zum aktuellen Stand der TP
- Hilfe bei Problemen zur Anwendung und Nutzung

Für Fragen und Anregungen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.



Leistungsaustausch - Ausgangssituation

- Hohes **Potenzial** ungenutzter Kapazitäten (Geräte / Services)
- Bistlang zu **geringer Leistungsaustausch**
- Teilweise **fehlende Anreize** bei Wissenschaftlern/innen zum Anbieten / Nutzen
- **Geringe Kenntnisse** in Administration Services / Geräteverleih
- **Preise zu hoch**: TUD hoher Gemeinkostenanteil; MwSt.-Satz 19%
- **Wartungskosten** ungedeckt
- **Haftungsregelungen** /-risiken in Nutzerordnungen
- Zu wenig **Personal** für wiss. Services / Geräteunterweisung
- **Steuer- und zuwendungsrechtliche Fragen** (z.B. Geräte aus Drittmittelprojekten)



Ziele & Aufgaben

- **Optimierung Leistungsaustausch**
 - Rechnungsstellungsmodelle
 - Kalkulation Verrechnungspreise
 - Konzeption und Implementierung von Nutzerordnungen
 - Kooperations- und Gesellschaftsverträge
- **Steuer- und zuwendungsrechtliche Prüfung** Leistungsverrechnungsmodelle
- **Implementierung** Leistungsverrechnungsmodelle mit Kooperationspartnern in DDc
- **TP-Portal** > **Instrument** Akquisition Services, Auftragsforschung +
Technologietransfer > **Industrie**
- **Außendarstellung**



Arbeitsstand / Ist

- Erfassung **Ausgangslage Leistungsaustausch**

Entwicklung & Implementierung Leistungsverrechnungsmodelle:

- **Pilotprojekt *Genome Center Dresden*** (TUD (CRTD) / MPI-CBG))
 - Modellcharakter in DDc
 - Weiterentwicklung Verrechnungsmodell auf Basis Kooperationsbeziehung
- Einigung mit TU-Leitung und beteiligten Forschungseinrichtungen auf weitere **Pilotprojekte, Implementierung neuer Leistungsverrechnung**



DCN (Exzellenzcluster cfaed, Leibniz IPF, Leibniz IFW, Fraunhofer IKTS)

BioDIP
Biopolis Dresden
Imaging Platform



BioDIP (TU Dresden (CRTD, BIOTEC, MTZ) MPI-CBG, DZNE)



Schlussfolgerungen und Ausblick

Vorteile geteilter Infrastruktur und Services:

- **Kosteneinspareffekt** durch bessere Kapazitätsauslastung
- **Zeitersparnis** für Wissenschaftler/innen
- Verbesserung **Qualität der Forschung**
- Bessere **Voraussetzung zur Technologieentwicklung, Technologiepartnerschaften**

Herausforderungen und Ausblick:

- Klärung fallbezogener **zuwendungs- und steuerrechtlicher Fragen**
- **Ausweitung Anwendung neuer Verrechnungsverfahren**
- **Angleichung Standards der Preiskalkulation** der Forschungseinrichtungen in DDc
- Ausschöpfung **Möglichkeiten Preisgestaltung** Leistungsaustausch **wiss. Kooperationen**
- Identifikation / Entwicklung geeigneter **Betreiberkonzepte für Geräte-, Servicezentren**



Fragen und Anregungen...?

DRESDEN-concept
TECHNOLOGY PLATFORM
tp.dresden-concept.de

Geräte  **Suchen**
Services  **Buchen**
Expertisen  **Anbieten**

Vorteile
Funktionalität: Zentrales Online-Technologieportal für „Gestaltung und wissenschaftliche Services“ in Dresden / institutionenübergreifende Recherche / Instrument für Kooperationsanbahnung und Technologietransfer
Kosteneffekte: Infrastruktur kosteneffizienter betreiben / Kostenreduktion durch Synergieausnutzung / Unterstützung bei Drittmitteleinwerbung
Nutzen: Zugriff auf modernste Spitzen-technologie / verbesserte Geräteauslastung / Nutzbarkeit hochspezialisierter Services / optimierte Kapazitätsauslastung von Core-Facilities / Synchronisierung und Datenimport/-export zu bestehenden Systemen

Leistungen
Geräte: Instrumente für Forschung und Entwicklung / Labor- und Werkstattanordnungen / komplexe Anlagen / neueste kostenintensive Spitzentechnologien
Services: Etablierte technologische Prozesse / spezifisches Know-how / Laborbetriebsverfahren / Materialbereitstellungen / Werkstatteinrichtungen
Expertisen: Forschungs- und Expertisenprofile / Methoden- und Technologieentwicklung / spezifische Kooperationsangebote / Kontaktformalen mit Ansprechpartnern

DRESDEN concept
Zukunftskonzept Technologieplattform
technologieplattform@dresden-concept.de
https://tp.dresden-concept.de
+49 351 / 403-33738
01062 Dresden
TU Dresden



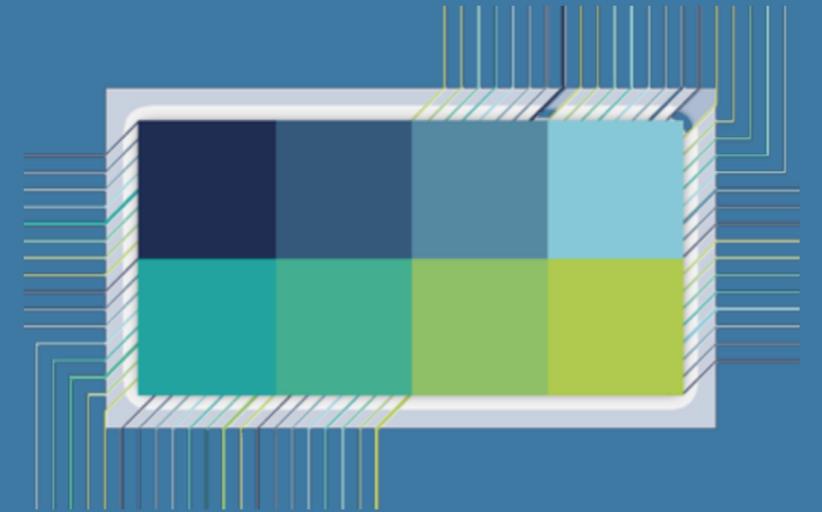
Kontakt

TU Dresden, Zukunftskonzept, Technologieplattform

→ <https://tp.dresden-concept.de>

@ technologieplattform@dresden-concept.de

△ Strehleener Str. 22, 01069 Dresden



Dr. Matthias Fichtner

☎ +49(0)351 463-33738

@ matthias.fichtner@tu-dresden.de



Enrico Kluge

☎ +49(0)351 463-42687

@ enrico.kluge@tu-dresden.de



Tobias Mahn

☎ +49(0)351 463-33564

@ tobias.mahn@tu-dresden.de

